

Niederschrift

Sitzung: öffentliche Sitzung des Gemeinderates (GR/011/2021)
Datum: Mittwoch, 24.03.2021
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:13 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Gablingen

Anwesend:

1. Bürgermeisterin

1. Bürgermeisterin Karina Ruf

Mitglieder des Gemeinderates

Gemeinderat	Erwin Almer	
Gemeinderat	Wolfgang Dehmel	
Gemeinderat	Dr. Albert Eding	
Gemeinderat	Helmut Grieshaber	
Gemeinderat	Klaus Heidenreich	
2. Bürgermeister	Christian Kaiser	
Gemeinderat	Pius Kaiser	
Gemeinderat	Werner Kapfer	
Gemeinderat	Dr. Max Lang	
Gemeinderat	Christoph Luderschmid	
Gemeinderat	Franz Rotter	
Gemeinderat	Martin Uhl	
Gemeinderat	Josef Wetzstein	Anwesend ab 18:35 Uhr zu TOP 3
Gemeinderätin	Lena Zimmermann	

Schriftführerin Therese Schuster

Verwaltung Roland Wegner

Weitere Anwesende

Zu TOP 3: Herr Ralf Niepel, Dt. Telekom

Abwesend und entschuldigt:

Mitglieder des Gemeinderates

Gemeinderat	Bernhard Jäger	Beruflich verhindert
Gemeinderat	Thomas Wittmann	Beruflich verhindert

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 1 Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der endgültigen Tagesordnung
- 2 Die Bürger haben das Wort
- 3 Vorstellung eines Konzepts zum Ausbau des Glasfasernetzes durch Herrn Niepel, Deutsche Telekom GmbH
- 4 Haushaltsplanung 2021
Abschließende Beratung und Verabschiedung
 - 4.1 Vorbericht und Informationen durch den Kämmerer
 - 4.2 Würdigung des Haushaltsplans durch Bürgermeisterin und Fraktions-
sprecher
 - 4.3 Beschlussfassung über Empfehlungen aus den Haushaltsberatungen
 - 4.3.1 Hebesätze Grundsteuer A/B
 - 4.3.2 Hebesatz Gewerbesteuer
 - 4.3.3 Weitere Empfehlungen des Haupt- und Finanzausschusses
 - 4.4 Beschlussfassung über Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und An-
lagen
- 5 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23.02.2021
- 6 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
- 7 Informationen aus der Verwaltung
- 8 Termine
- 9 Anfragen der Gemeinderäte

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der endgültigen Tagesordnung

1. Bürgermeisterin Frau Ruf eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

einstimmig angenommen

2 Die Bürger haben das Wort

Herr Christian Almer hat mehrere Fragen:

- 1.) Darf jeder Gablinger Bürger eine „Burgmauer“ um sein Haus wie in der Grünholderstraße machen?
- 2.) Aktueller Sachstand zum Ortszentrum (Planungen usw.)?
- 3.) Sachstand zum „Schwarzbau“ in Holzhausen, Kaffeeberg (öffentlicher Grund)?
- 4.) Fortschritt der Straßensanierungen (Einhaltung der Teilabschnitte)?
- 5.) Antrag zur Anbringung von Hinweisschildern an die Hundetoiletten an der Schmutter und an der Holzgasse zur Information an die „auswärtigen Besucher“.

Frau Barbara Meyer hat als Anliegerin beobachtet, dass über dem Storchennest auf dem Kirchturm „Drohnen“ fliegen. Die Störche werden dadurch massiv gestört. Sie beantragt eine Veröffentlichung im Gemeindeanzeiger und im Internet, dass dies zu unterlassen ist.

Herr Martin Engisch trägt mehrere Anliegen vor:

- 1.) Warum keine Schneeräumung trotz vorhandenem Räumplan (betroffene Bereiche: Ganghofer-, Eberlein-, Peter-Dörfler-Straße) stattgefunden hat. Ist der Räumplan im Rathaus einsehbar?
- 2.) Frage zur Protokollwiedergabe der Sitzung im Dezember, Thema Grünschnitt: GR Heidenreich hat das Thema Grünschnitt angesprochen. Seine Argumentation, dass es Aufgabe der Gemeinde ist ggf. Verstöße festzustellen und zu handeln und nicht Aufgabe der Bürger solches zu melden, wurde nicht wiedergegeben.
- 3.) Veröffentlichung von Themen aus nichtöffentlichen Sitzungen: Nach seiner Meinung werden immer noch Themen in nichtöffentlichen Sitzungen besprochen, die dort nicht hingehören. Er würde es begrüßen, wenn im Rahmen der Themenauswahl für nichtöffentliche Sitzungen das mögliche Interesse der Bürger mit berücksichtigt wird.
- 4.) Frage nach der Einwohnerzahl, die in den Bürgerversammlungen 2020 vorgetragen wurde. Mit oder ohne JVA?

Herr Michael Keitel meldet sich zu Wort zur gestern im Gemeinderat beratenen Bauvoranfrage zum Neubau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf einem Grundstück bei Lützelburg, die nach seiner Ansicht einfach locker und flockig durchgewunken wurde. Er ist die Strecke abgefahren und sieht einen starken Eingriff in die Landschaft. Er bittet darum auch noch andere Flächen zu prüfen, die sich nach seiner Meinung besser in die Landschaft einfügen. Nach seiner Ansicht war der Tagesordnungspunkt nicht eindeutig formuliert.

Anträge werden keinesfalls nur „locker-flockig“ durchgewunken, stellt die Bürgermeisterin Frau Ruf deutlich klar. Im angesprochenen Fall gingen ausführliche Diskussionen in der Bau- und Umweltausschusssitzung voraus.

Alle eingegangenen Fragen und Anregungen werden in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.

3 Vorstellung eines Konzepts zum Ausbau des Glasfasernetzes durch Herrn Niepel, Deutsche Telekom GmbH

Bürgermeisterin Frau Ruf informiert, dass derzeit in den Ortsteilen Gablingen, Lützelburg und Siedlung die Chance besteht, dass die Haushalte einen Anschluss ans Glasfasernetz erhalten. Die Deutsche Glasfaser hat ihr Angebot bereits in der Gemeinderatssitzung vom 8. Dezember 2020 vorgestellt und betreibt derzeit die Markterkundung.

Die Deutsche Telekom GmbH hat sich ebenfalls mit der Gemeinde in Verbindung gesetzt. Frau Ruf begrüßt Herrn Ralf Niepel von der Telekom, zuständig für die Breitbandversorgung in Bayern und Förderprogramme, und bittet ihn um seinen Vortrag.

Einführend teilt Herr Niepel mit, dass im Breitbandausbau immer mehr Bandbreite gefordert wird und die Netzabdeckung auch im Mobilfunkbereich rasant wächst, die Reaktionszeiten müssen immer kürzer werden. Glasfaser bis ins Haus ist die Zukunft. Derzeit werden Produkte mit 250 MBit selten verlangt. Die Masse bucht 50 MBit, manche 100 MBit.

Herr Niepel präsentiert Karten zur Netzverfügbarkeit im Gemeindebereich Gablingen. Diese Karten sind öffentlich zugänglich unter www.telekom.de/schneller. 250 MBit sind in Gablingen-Ort, OT Lützelburg und OT Siedlung derzeit mit Super-Vectoring bereits nutzbar. Die Telekom setzt auf Nachhaltigkeit und will durch die Qualität des Netzes bestechen.

Herr Niepel stellt klar, dass die Telekom Glasfaser bis ins Haus bauen wird, aber nicht sofort. Herr Höttinges (CIO) hat das bundesweite Ziel festgelegt, dass bis 2030 überall Glasfaser zur Verfügung stehen wird. Die Vectoring-Technologie der Telekom funktioniert gut. Die Telekom bietet der Kommune eine nachhaltige und partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Wenn die Nachfrage steigt, ist die Telekom gerne zum Ausbau der letzten Meile bereit.

Nach dem Vortrag von Herrn Niepel informiert die Bürgermeisterin, dass eine Veröffentlichung der Präsentation auf der Homepage der Gemeinde geplant ist, allerdings muss die Telekom zustimmen. Dies wird morgen geklärt.

Insgesamt sind die Gemeinderatsmitglieder sehr enttäuscht, da vor einigen Wochen in der nicht-öffentlichen Sitzung am 16.02.2021 die zeitgemäße Glasfaserausstattung angeboten wurde.

Herr Niepel stellt klar, dass die Situation damals anders war. Es war nicht bekannt, dass bereits eine Markterkundung durchgeführt wird. Nach Beendigung der Markterkundung durch die Deutsche Glasfaser wird nochmal gesprochen, falls die erforderlichen 40 % der Haushalte für den Ausbau von der Dt. Glasfaser nicht erreicht werden.

Die Frage nach den dann anfallenden Anschlusskosten kann von Herrn Niepel heute nicht beantwortet werden.

In der Vergangenheit hat die Telekom 80 % der Ausschreibungen gewonnen und gebaut. Die Telekom ist nicht die Billigste, relativ hochpreisig, aber seriös und bietet eine hohe Qualität, so Herr Niepel.

Die Bürgermeisterin betont, dass sich die Gemeinde nicht in den Wettbewerb einmischen darf, neutral bleiben muss. Letztendlich entscheiden die Bürger.

Zusammenfassend hält Frau Ruf fest, dass nach einem negativen Ergebnis der Markterkundung durch die Dt. Glasfaser die Telekom den Vorschlag machen wird, bis spätestens 2030 mit Glasfaser auszubauen.

Frau Ruf bedankt sich bei Herrn Niepel – die Bürger sind jetzt am Zug.

4 Haushaltsplanung 2021 Abschließende Beratung und Verabschiedung

4.1 Vorbericht und Informationen durch den Kämmerer

Kämmerer Herr Wegner nimmt Bezug auf die vorangegangenen vier Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und stellt die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplanes 2021 mittels grafischer Darstellungen und dem Vorbericht vor.

Des Weiteren erläutert er Inhalte der Finanzplanung, der Schuldenentwicklung, der Höhe der Allgemeinen Rücklage sowie den Stellenplan.

Kernpunkte des Verwaltungshaushaltes sind auf der Einnahmenseite Auswirkungen der aktuellen Krise und bei den Ausgaben Mehrkosten bei Personal (u.a. Stellenneuschaffung) und Betriebskosten (u. a. externe Betriebsführung Wasserwerk).

Im Vermögenshaushalt werden größere Investitionen (u. a. Kindergartenbau Gablingen) durch Entnahmen aus der Rücklage getragen. Eine Neuverschuldung ist nicht notwendig.

Kenntnis genommen

4.2 Würdigung des Haushaltsplans durch Bürgermeisterin und Fraktionssprecher

Würdigung der Bürgermeisterin:

Für die Bürgermeisterin ist es die erste Haushaltsaufstellung im Amt. Dazu benötigte sie fachkundige Hilfe. Frau Ruf dankt dem Kämmerer Herrn Wegner für die sehr gute Beratung, die Denkanstöße und auch für seine Geduld. Ebenso dankt sie allen Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit, die intensiven Diskussionen und das gute Ergebnis, das nun vorliegt.

Das Jahr 2021 steht im Zeichen von Investitionen für unsere Kinder. In die Erweiterung der KITA St. Martin in Gablingen um 2 Kinderkrippen- und 2 Kindergartengruppen werden 2021 2,2 Mio Euro investiert und für 2022 sind bereits 1,6 Mio Euro eingeplant. Nachdem die Fördermittel zeitverzögert ausgezahlt werden, schlagen in diesem Jahr die vollen Kosten zu Buche. Im Sommer 2022 soll dieses großartige Projekt fertiggestellt sein und dann können die Gruppen aus den Containern und aus dem Pfarrheim in den neuen Kindergarten einziehen.

Auch die Schulkinder sind der Gemeinde wichtig und für die Aufrechterhaltung des geregelten Schulbetriebes während der Pandemie wird ebenfalls investiert. Alle Klassenzimmer werden mit Luftreinigungsgeräten im Wert von € 36.000 ausgestattet, wobei bereits für die Hälfte der Kosten Fördermittel zugesagt wurden.

Im Bereich der Trinkwasserversorgung werden die kritischen Punkte aus der Zustandsbewertung und Risikoanalyse weiter abgearbeitet, z. B. werden Mittel für die Planung des Umbaus des Wasserhochbehälters eingestellt. Auch die Steuerung im Wasserhochbehälter muss dringend erneuert werden und schlägt mit 120.000 Euro zu Buche. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde die Erneuerung der Wasserleitung mit Straßensanierung in der Maienstraße vorgestellt und beschlossen.

Durch die Größe unserer Gemeinde ist der Einsatz eines Wassermeisters im Wasserwerk erforderlich. Bis das eigene Personal qualifiziert ist, wird die Technische Betriebsführung vergeben.

2020 wurde die 7. Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet „Westlicher Ortsrand, vom Ziegelgrundweg im Norden bis zum Theilweg im Süden“ beschlossen. Die Erschließung des neuen Baugebietes ist für 2021 eingeplant.

In die Straßenbeleuchtung werden 2021 insgesamt 150.000 € investiert, die im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt abgebildet sind. Ein Projekt wird dabei die Ertüchtigung der Straßenbeleuchtung am Ortseingang in Lützelburg in der Gablinger Straße sein.

Für die Gestaltung unseres Ortszentrums wird dieses Jahr noch kein hoher Ansatz eingeplant. Lediglich ein Betrag für Planungskosten in Höhe von 20.000 € steht zur Verfügung. Die Corona-Pandemie hat den Gemeinderat und Verwaltung in diesem Bereich ausgebremst. Die Klausurtaugung und weitere Gespräche mussten immer wieder verschoben werden.

Die Feuerwehren in Gablingen und Lützelburg und die örtlichen Vereine werden weiterhin bestmöglich unterstützt.

Festzuhalten ist, dass eine Vielzahl an Aufgaben zu bewältigen sind. Trotz einer sehr guten Arbeitsleistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, wird die Grenze der Belastbarkeit erreicht. Um diese vielen Aufgaben, vor allem im Bereich des technischen Bauamtes bewerkstelligen zu können, wird eine zusätzliche Vollzeitkraft eingestellt. Auch durch diese zusätzliche Stelle liegt die Gemeinde im Bayernvergleich noch unter der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl.

Die Planung der Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer und der Beteiligung an der Einkommensteuer wird durch die Corona-Pandemie erschwert. Es wird mit weniger Einnahmen gerechnet.

Nach eingehender Beratung im Haupt- und Finanzausschuss wird heute über die Anpassung der Grundsteuer A und B beraten und beschlossen. Der bisherige Hebesatz soll von 310 auf 350 angehoben werden. Das bedeutet z. B. bei einem Grundstück mit Einfamilienhaus im Jahr ca. 36 € und im Monat 3 € Mehrkosten. Die letzte Erhöhung wurde 2014 umgesetzt.

Festzuhalten ist, dass durch das sparsame Haushalten der letzten Jahre ein großer Betrag aus den Rücklagen entnommen werden kann und somit kein Kredit aufgenommen werden muss. Heute werden hohe Investitionen, die unseren Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen, beschlossen.

Würdigung der Fraktionen:

GR Martin Uhl, CSU, bedankt sich für die konstruktive Arbeit in den vier Haupt- und Finanzausschusssitzungen. Der Haushalt beinhaltet Pflicht- und freiwillige Leistungen. Wichtig sei u. a. die Vereinsförderung und Jugendarbeit, der Erhalt der hohen Trinkwasserqualität, die personelle Aufstockung des Bauamts. Er wünscht eine gute Umsetzung.

GR Dr. Albert Eding (Die GRÜNEN/SPD) stellt fest, dass der Haushalt ambitionierte Vorhaben für dieses und die nächsten Jahre beinhaltet. Er nennt das Problem der fehlenden Umsetzung. Die neue Stelle im Bauamt soll dies verbessern. Bei der Erweiterung der KITA St. Martin wird durch verschiedene Maßnahmen (u. a. begrüntes Dach, Heizung über eine Grundwasserwärmepumpe)

ein komplett klimaneutrales Gebäude entstehen. Bei allen geplanten Maßnahmen sollen die Auswirkungen für das Klima bedacht werden. Sein Dank geht an alle Gemeinderatskollegen und die Verwaltung. Er empfiehlt die Zustimmung.

GR Pius Kaiser (CSM) stellt fest, dass die Anträge der CSM weitgehend aufgenommen wurden. Die CSM hatte allerdings eine Erhöhung der Grundsteuer auf 330 Punkte beantragt. Die Befürchtung, dass die Baukosten für die Erweiterung der KITA sich erhöhen, wird geäußert. Der Haushalt wird mitgetragen.

GR Christoph Luderschmid (JBG) schließt sich dem Dank an. Aufgrund der aktuellen Lage beinhaltet der gemeindliche Haushalt eine deutlich größere Unsicherheit. Die Erhöhung der Grundsteuer ist nach 7 Jahren notwendig. Die 350 Punkte entsprechen dem Landkreisdurchschnitt 2019. Die Erstellung eines Konzepts für einen Bikepark oder -trail wurde angeregt. Als Ersatz für die abgeschafften Straßenausbaubeiträge erhält die Gemeinde vom Freistaat ca. 48.000 €. Die Investitionen liegen allerdings bei ca. 150.000 €. Der Haushalt findet seine Zustimmung.

GR Erwin Almer (FW) nennt das Gesamthaushaltsvolumen von 15,3 Mio. €. Der Haushalt beinhaltet viele Maßnahmen, die die Verwaltung 2021 steuern und verwirklichen soll. Zur Erhöhung der Grundsteuer A und B auf 350 Punkte hat man sich durchgerungen. Nächstes Jahr wird voraussichtlich der Gewerbesteuerhebesatz erhöht. Er stellt fest, dass fast alle Vorschläge der Fraktionen in den Haushalt mit eingeflossen sind. Leider gibt es noch kein Konzept für die behindertengerechte Kommune. Für das Ortszentrum wurde ein höherer Ansatz erwartet. Er bedankt sich bei allen Mitwirkenden und äußert den Wunsch, den kommenden Haushalt für 2022 bereits Ende 2021 verabschieden zu können.

4.3 Beschlussfassung über Empfehlungen aus den Haushaltsberatungen

4.3.1 Hebesätze Grundsteuer A/B

Beschluss:

Die Hebesätze der Grundsteuer A und B werden auf 350 Punkte festgesetzt.

angenommen

Ja 14 Nein 1

4.3.2 Hebesatz Gewerbesteuer

Beschluss:

Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird im Vergleich zum Vorjahr (360 Punkte) nicht geändert.

einstimmig angenommen

4.3.3 Weitere Empfehlungen des Haupt- und Finanzausschusses

Beschluss:

Den weiteren Empfehlungen des Haupt- und Finanzausschusses mit seinen Sitzungen am 21.01.2021, 04.02.2021, 04.03.2021 und am 11.03.2021 wird vollinhaltlich zugestimmt.

einstimmig angenommen

4.4 Beschlussfassung über Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen

Kämmerer Wegner verliest die zu beschließende Haushaltssatzung, die mit Wirkung zum 01.01.2021 in Kraft treten soll.

Beschluss:

Der Haushaltsplan 2021 wird mit seinen Ansätzen und Abschlussziffern samt seinen Anlagen mit einem Gesamtvolumen von 15.376.120 Euro festgestellt und die vorgetragene Haushaltssatzung mit Wirkung vom 01.01.2021 erlassen.

einstimmig angenommen

5 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23.02.2021

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23.02.2021 wird genehmigt.

angenommen

Ja 14 Nein 0

Anmerkung:

GR Christian Kaiser ist bei der Beschlussfassung nicht im Raum anwesend.

6 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

In der nichtöffentlichen Sitzung am 26.01.2021 wurde die Einführung der Digitalen Akte für die Bereiche Kasse, Einwohnermeldeamt und Gebühren/Steuern beschlossen.

7 Informationen aus der Verwaltung

Frau Ruf gibt bekannt, dass das Rathaus weiterhin für den Parteiverkehr geschlossen bleibt. Besuche sind nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich.

8 Termine

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 20.04.2021 um 19:30 Uhr statt.

9 Anfragen der Gemeinderäte

Von den Gemeinderäten werden keine Anfragen gestellt.

Um 20:13 Uhr schließt 1. Bürgermeisterin Karina Ruf die Sitzung des Gemeinderates.

Karina Ruf
1. Bürgermeisterin

Therese Schuster
Schriftführer/in